



Roundtable beim Jubiläum der Bürgeraktion PRO Flughafen mit Dr. Stefan Schulte, CEO Fraport AG, Dieter Posch, Staatsminister a. D., Sina Mainitz, Moderatorin, Ulrich Caspar, Präsident der IHK Frankfurt am Main, Achim Carius, Gründungsmitglied von PRO Flughafen, Prof. Dr. Wilhelm Bender, ehemaliger CEO Fraport AG

FOTO: Henning Fox, Mainz

25 Jahre Bürgeraktion PRO Flughafen Jubiläumsfeier im Besucherzentrum in Terminal 1

Einen großen Andrang gab es bei dem 25-jährigen Jubiläum der Bürgeraktion PRO Flughafen. Mehr als 150 Gäste feierten im Besucherzentrum der Fraport AG in Terminal 1 des Flughafens.

Ministerpräsident Boris Rhein, CDU, konnte nicht anwesend sein und sandte deshalb „herzliche Grüße“ als Videobotschaft. „Seit einem Vierteljahrhundert leisten die Menschen, die sich hier engagieren, Großes für den Frankfurter Flughafen und damit auch Großes für uns

alle. Denn der Frankfurter Flughafen hat einen bedeutenden Anteil an der wirtschaftlichen Stärke unseres Landes.“ so der Ministerpräsident.

Der frühere Ministerpräsident Roland Koch, der den Ausbau des Flughafens vorangetrieben hat, bedankte sich für die Beteiligung der in PRO Flughafen engagierten Bürger am demokratischen Prozess der Ausbaudiskussion und der weiteren Begleitung der Entwicklung des Flughafens.

In einem Roundtable unter Leitung der Wirtschaftsjournalistin Sina Mainitz diskutierten der

Fortsetzung auf Seite 2

In dieser Ausgabe:

- S. 1** 25 Jahre Bürgeraktion PRO Flughafen
- S. 2** Editorial
- S. 5** Pro Flughafen auf dem Hessenstag
- S. 7** Aus Berlin
Wussten Sie schon, dass...
- S. 8** Keine neuen Abflugrouten geplant

Editorial

Liebe Freunde,
liebe Mitglieder,

25 Jahre Bürgeraktion PRO Flughafen – das sind 25 Jahre Engagement, Leidenschaft und Zusammenhalt für unseren Flughafen und die Region Frankfurt/Rhein-Main. Was 2000 als Initiative engagierter Bürger begann, ist heute eine starke Stimme der viel zitierten Schweigenden Mehrheit für die Bedeutung des Luftverkehrs, für den Wirtschaftsstandort Frankfurt geworden.

Wir blicken mit Stolz auf viele Erfolge zurück: Ob die Unterstützung des Flughafenbaus, der Einsatz für Arbeitsplätze oder die konstruktive Begleitung politischer Entscheidungen – unser Verein hat stets aufgezeigt, wie wichtig ein leistungsfähiger Flughafen für Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und die Menschen in unserer Region ist.

Am 24. April 2025 feierten wir dieses Jubiläum im Besucherzentrum des Frankfurter Flughafens – mit alten und neuen Weggefährten, mit Freude und mit Zuversicht. Lassen Sie uns gemeinsam auf das Erreichte anstoßen und mit frischem Elan in die nächsten 25 Jahre starten. Wir freuen uns auf Sie – und auf viele weitere Jahre PRO Flughafen!

Ihr Ernö Theuer
Vorsitzender
Bürgeraktion Pro Flughafen

Fortsetzung von Seite 1

Das gut gefüllte Auditorium im Besucherzentrum in Terminal 1 des Flughafens. Mehr Besucher als erwartet.
Foto: Henning Fox, Mainz

Flughafen-Chef Dr. Stefan Schulte, sein Vorgänger Prof. Dr. Wilhelm Bender, der frühere Wirtschafts-, Verkehrs- und Planungsminister Dieter Posch, der IHK-Präsident Ulrich Caspar sowie Achim Carius als Gründungsmitglied von PRO Flughafen über den Flughafenausbau und das Engagement der Bürgeraktion PRO Flughafen und ihrer Mitglieder. Sie waren sich einig über die Bedeutung des Ausbaus und die Verdienste von PRO Flughafen als Stimme der Mehrheit der Bürger der Region.

Der Verein sei gegründet worden, weil man nicht den Gegnern des Ausbaus die Öffent-

lichkeit überlassen wollte, sondern der sonst oft schweigenden Mehrheit eine Stimme geben, erläuterte Gründungsmitglied Achim Carius. Er berichtete auch, wie hart die Auseinandersetzung mit den Gegnern am Anfang gewesen war. Da habe man auch schon mal Prügel angedroht bekommen.

Ulrich Caspar, Präsident der IHK Frankfurt, lobte die Bürgeraktion PRO Flughafen für ihren Mut, sich in der erhitzten Auseinandersetzung zum Ausbau des Flughafens zu bekennen. Der Flughafen habe eine überragende Bedeutung für die Region. Ihm sei zu verdanken, dass die Region im Gegensatz



Aletta von Massenbach, CEO Flughafen Berlin Brandenburg und Präsidentin des Flughafenverbands ADV



Der Vorsitzende der Bürgeraktion PRO Flughafen Ernö Theuer mit dem Gründungsvorsitzenden Klaus-Peter Willsch, MdB



Jutta Nothacker, Geschäftsführerin der Stiftung Flughafen Frankfurt, mit André Stoltz, MdL, CDU, Vorstand PRO Flughafen und Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg

zu Deutschland in den vergangenen Jahren ein Wirtschaftswachstum zu verzeichnen hatte.

Für Dieter Posch; ehemaliger hessischer Wirtschafts-, Verkehrs- und Planungsminister hat das Vorgehen beim Ausbau des Flughafens Vorbildcharakter. Mit der Mediation, dem Forum Flughafen und Region FFR und der Bürgeraktion PRO Flughafen habe man in relativ kurzer Zeit etwas erreicht. Dabei bedankte er sich bei der Bürgeraktion für ihren Beitrag.

Schulte und Bender dankten auch für die Unterstützung der hessischen Politik für den Ausbau. Das sei nicht selbstverständlich. Bender verwies auf das Hin und Her des bayrischen Ministerpräsidenten bezüglich der dritten Bahn für den Flug-



Peter Gerber, CEO Condor Flugdienst GmbH mit Marius Weiß, MdL, SPD



Christoph Schäfer, Strabag AG, Vorsitzender des Verkehrsausschusses der VhU mit Dirk Fornoff, Polizeivizepräsident Südhessen

hafen München. Bender berichtete auch von dem gemeinsamen Versuch von Fraport und Lufthansa, eine Solidaritätsaktion mit Statements der Spitzen von Unternehmen der Region zum Flughafenausbau zu initiieren. Es habe aber an Mutigen gefehlt. Deshalb lobte er die Bürgeraktion PRO Flughafen für ihr Engagement.

Die Bürgeraktion PRO Flughafen wurde am 1. April 2000 gegründet nach der Erfahrung mit den Auseinandersetzungen um den Bau der Startbahn West. Damals entstand in der Öffentlichkeit der Eindruck, dass es nur drei Parteien in der Auseinandersetzung gäbe: der Staat und die Luftverkehrsbranche auf der einen Seite und die protestierenden Bürger auf der anderen. Bei dem erneuten Ausbau sollte die damals „schweigende Mehrheit“ eine Stimme bekommen. So die In-

tention der Gründer der Bürgeraktion.

Pro Flughafen vertrat im Regionalen Dialogforum zum Flughafenausbau und bei vielen Veranstaltungen die Pro-Position. Sie standen und stehen auf den Hessentagen in der Region, und auf den regionalen Verbrauchermessen Rheinland-Pfalz-Ausstellung an ihren Ständen als Ansprechpartner für die Bürger bereit. Sie gehen auf Parteitage und mischen sich mit Erklärungen und Newsletter in die Diskussion um den Flughafen und das Fliegen ein. Anders als die Bürgerinitiativen gegen den Flughafen hat die Bürgeraktion PRO Flughafen in den letzten Jahren viele neue, vor allem auch junge Mitglieder dazugewonnen u.a. mit Veranstaltungen rund um den Flughafen.



Der Vorsitzende der Bürgeraktion PRO Flughafen Ernö Theuer mit der Langjährigen Vorsitzenden Christel Karesch



Mainzer Stadtrat David Dietz, FDP, mit Mainz-Gonsenheim Ortsbeirat Wolfgang Oepen, FDP



Pro Flughafen Vorstand Paula Preiß mit dem ehemaligen Bundestagsabgeordneten Peter Heidt, FDP

Fortsetzung von Seite 3



PRO Flughafen Geschäftsführer Franz Blum, ehemaliger Fraport-Vorstand Herbert Mai, ehemaliger Staatssekretär Bernd Abeln mit Frau Ursula Abeln, ehemaliger Geschäftsführer von PRO Flughafen Ernst Müller



Ehemaliger Fraport-Vorstand Manfred Schölc mit den ehemaligen Fraport Mitarbeitern Edgar Stejskal, Roman Röhrig und Herbert Becker, ehemaliger Beauftragter des Fraport-Vorstands für externe Kontakte



PRO Flughafen Vorstand Frank Cornelius (Mitte) mit seinem ehemaligen Fraport-Kollegen Karl-heinz Sachs (l.) und Staatsminister a. D. Dieter Posch (r.)

Der Vorsitzende der Bürgeraktion PRO Flughafen Ernö Theuer, ein Frankfurter Unternehmer, ehrte die anwesenden Gründungsmitglieder Franz Blum, Achim Carius, Ernst Müller, Horst Schmittdiel sowie Klaus-Peter Willsch, MdB, CDU, der auch Gründungsvorsitzender war. Besonders würdigte er auch die langjährige Vorsitzende des Vereins, Christel Karresch, der für ihr Engagement in der Diskussion um den Flughafenausbau im Jahr 2023 vom hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier der Verdienstorden am Bande des Landes Hessen verliehen wurde.

Für Caspar ist das Engagement der Bürgeraktion PRO Flughafen zu wertvoll, um nur zurück zu schauen. Er verwies darauf, dass der Luftverkehr auch heute Probleme habe und nannte

Alle Fotos zu diesem Bericht sind von Henning Fox, Mainz

die Luftverkehrssteuer. Es sei wichtig, dass die Frage nicht nur von der IHK und der Wirtschaft diskutiert werde, sondern aus der Mitte der Gesellschaft heraus. Deshalb sei PRO Flughafen „eine Initiative für die Zukunft“.

Im abschließenden Beitrag erklärte Aletta von Massenbach, CEO des Flughafens Berlin-Brandenburg und Präsidentin des Flughafenverbandes ADV, betonte: „Wir sind für Flughäfen. Wir sind für Fliegen. Wir sind für Konnektivität. Wir sind für wirtschaftlichen Erfolg und wirtschaftliche Stärke. Ja, das ist es, was es für uns so wich-

tigmacht, für diesen Flugverkehr zu kämpfen.“

25 Jahre Bürgeraktion PRO Flughafen, das sei eine lange Zeit. Die Landebahn sei in Betrieb, Terminal 3 fast fertig. Aber das sei kein Grund aufzu-hören.

Die Gesellschaft brauche weiterhin eine Initiative, die deutlich macht, dass es für Luftverkehr einen gesellschaftlichen Rückhalt gibt. Die Verbindung zwischen Konnektivität und wirtschaftlichem Erfolg müsse deutlichgemacht werden. Deshalb brauche man eine starke Bürgeraktion PRO Flughafen. Nicht nur für Frankfurt, sondern darüber hinaus für ganz Deutschland. 25 Jahre PRO Flughafen seien sehr schön, „aber bitte weitermachen!“



Marcus Kretschmann, CDU, Bürgermeister der Stadt Riedstadt, mit Franz-Josel Eichhorn, CDU Ginsheim-Gustavsburg



Frauen-Power: Barbara Dziuba, Annette Totzauer, Birgit Spranger



Martin Gaebges, ehemaliger Repräsentant der BARIG Board of Airline Representatives in Germany, mit Redenschreiber Willi Vogler

Pro Flughafen auf dem Hessentag: Flagge zeigen

Mit den Bürgern über die Bedeutung des Flughafens sprechen und sie zu überzeugen, dazu hat sich vor 25 Jahren die Bürgeraktion PRO Flughafen gegründet. Deshalb war PRO Flughafen auch beim Hessentag in Bad Vilbel zehn Tage lang mit einem Stand auf der Hessen-tagsstraße vertreten.

Ein Thema dabei war der CO₂-Ausstoß des weltweiten Luftverkehrs, der nach einem Umweltbericht nur 2,5 Prozent der weltweiten Gesamtmenge ausmacht.

Ebenso der Flughafen als Job-Motor für die Region und über Hessen hinaus. Oder die Bedeutung der Umsteiger am Frankfurter Flughafen, die hier etwa 50 Prozent der Passagiere ausmachen. Ohne die Umsteiger könnten nicht so viele Flüge zu so vielen Zielen angeboten werden.

Auch sind die Umsteiger dafür verantwortlich, dass Frankfurt mit dem Flugzeug von allen EU-Hauptstädten zu erreichen ist.



Der hessische Ministerpräsident Boris Rhein (r.) - immer ein gern gesehener Besucher bei PRO Flughafen, hier mit Geschäftsführer Franz Blum

Bei der Bewerbung um den Sitz der europäischen Anti-Geldwäschebehörde war das auch ein Kriterium, das für die Ansiedlung in Frankfurt sprach.

Die Hessentagsstraße war ein guter Platz um mit den Besuchern der Veranstaltung ins Gespräch zu kommen. Allein mit den Teilnehmern eines Preisquiz wurden mehr als 400 intensive

Gespräche über den Flughafen geführt, was man an der Zahl der Teilnehmerscheine ablesen kann. Der Dank dabei gilt den Sponsoren, die die wertvollen Preise gestiftet haben:

10 Flüge für je zwei Personen im City-Netzwerk der Condor zu den Zielen Hamburg, Berlin, München, Wien, Zürich, Paris, Mailand, Rom oder Prag, gesponsert von Condor Flugdienst GmbH;

2 mal ein Rundflug (von 30 Minuten) für eine Person am Flugplatz Egelsbach, gesponsert von Flugplatz Egelsbach und der Motorflugschule Egelsbach;



Am Hessentagsstand von PRO Flughafen (v. l. n. r.) André Stoltz, MdL, CDU, Stv. Vorsitzender PRO Flughafen, Ernö Theuer, Vorsitzender PRO Flughafen, René Rock, MdL, FDP, Patricia Preiß, Pro Flughafen, Franz Blum, Geschäftsführer PRO Flughafen, Dr. h. c. Jörg-Uwe Hahn, Staatsminister a. D., Schatzmeister PRO Flughafen, Peter Heidt, FDP



Paula Preiß, Vorstand PRO Flughafen, mit den „Arbeitern“ am Stand Franz Blum, Geschäftsführer und Patricia Preis, Mitglied Pro Flughafen

Fortsetzung von Seite 5

3 mal für zwei Personen eine Führung durch die Lufthansa Maintenance am Frankfurter Flughafen mit Einblick in die Langstreckenflotte der Lufthansa Airlines, gesponsert von Lufthansa AG;

2 mal zwei VIP-Tickets für ein Spiel der Frankfurt Skyliners, gesponsert von Fraport AG;

2 mal zwei Karten für 9. August 2025, Schlossfest auf Schloss Vollrads des Rheingau Musik Festival, gesponsert von Rheingau Musik Festival;

Sicher war nicht nur das Interesse am Flughafen ausschlaggebend für die Teilnahme am Preisquiz, sondern auch die wertvollen Preise, die dank der Sponsoren zur Verlosung standen.



Freude machten den Kindern die Luftballons von PRO Flughafen. Für die Lungen der Mitarbeiter am Stand aber immer wieder eine Herausforderung.

Die Passanten waren fast ausnahmslos positiv zum Flughafen eingestellt. Vor allem waren sie von der überragenden Bedeutung des Flughafens für die Ar-



Staatssekretär UWE Becker (l.) mit PRO Flughafen Geschäftsführer Franz Blum



Die Fraktionsvorsitzende der FDP im Hessischen Landtag Wiebke Knell (r.) mit PRO Flughafen Geschäftsführer Franz Blum



Hessentagspaar Ena Kaufmann (r.) und Matthias Kallmeyer (l.) mit dem Bürgermeister von Bad Vilbel, Sebastian Wysocki (2. v. l.) und PRO Flughafen Geschäftsführer Franz Blum



Landrat Jan Weckler (Mitte) Staatsminister a. D. Dr. h. c. Jörg Uwe Hahn, Schatzmeister PRO Flughafen, (r.) und PRO Flughafen Geschäftsführer Franz Blum

beitsplätze. Der Begriff der „größten Arbeitsstätte Deutschland“ war weitgehend bekannt. Auch dass die international ausgerichtete Wirtschaft der Region auf Flüge und den Flughafen angewiesen ist. Aber auch für die eigenen Besuchs- und Urlaubsreisen schätzten die Passanten die Nähe des Flughafens. Die Bedeutung des Flughafens für Wissenschaft und Kultur war

vielen weniger bewusst. Ebenso, dass die Migranten Flüge brauchen, um mit Heimat und Familie in Kontakt zu bleiben.

Die Bewohner der Stadt Bad Vilbel waren sich nicht einig, ob in der Stadt Fluglärm zu hören ist. Einige behaupteten, deshalb nicht schlafen zu können. Andere haben darüber nur verständnislos den Kopf geschüttelt.



Franz Blum, Bert Oechsner und Detlev Nüscher, alle PRO Flughafen (v. l. n. r.)



Cesary Jaschner, Franz Blum, Detlev Nüscher, alle PRO Flughafen, mit Hakan Cicek, CDU-Kommunalpolitiker Bad Vilbel und ehem. Fraport Aufsichtsrat (v. l. n. r.)



Franz Blum, Erich Landzettel, beide PRO Flughafen mit Hubert Deckert, Beigeordneter im Gemeindevorstand Nauheim (v. l. n. r.)

Notizen aus Berlin: Flughäfen sind Tore zur Welt

Flughäfen sind weit mehr als bloße Verkehrsknotenpunkte – sie sind Tore zur Welt, Symbol unseres internationalen Austauschs und ein bedeutender Motor für Wohlstand und wirtschaftliche Stärke. Umso wichtiger ist es, dass der Luftverkehrsstandort Deutschland von der Politik wertgeschätzt und nicht negativ gesehen wird.

Nach über drei Jahren Ampel-Regierung zeigt sich jedoch ein anderes Bild: Die Luftverkehrs-wirtschaft wurde in dieser Zeit durch die links-grün geprägte, luftverkehrsfeindliche Agenda unnötig belastet und das über ein ohnehin schon hohes Maß hinaus. Ein prägnantes Beispiel dafür ist die im vergangenen Jahr angehobene Luftverkehrssteuer trotz der im europäischen und internationalen Vergleich deutlich schwächeren Erholung des deutschen Luftverkehrs nach dem Corona-Einbruch.

Ich habe diese Steuer stets als ordnungspolitischen Fehlgriff betrachtet; der Luftverkehr finanziert seine Infrastruktur weitgehend selbst. Die Erhöhung um bis zu 24 Prozent, je nach Flugdistanz, in Kenntnis der schwachen Marktentwicklung ist eine mutwillige Belastung für die deutsche Luftverkehrsbranche. Die Konsequenzen dieser Politik sind deutlich spürbar: Internationale Anbieter wie Ryanair, aber selbst deutsche Fluggesellschaften wie Lufthansa und ihre Tochter Eurowings reduzieren ihr Angebot in Deutschland und verlagern diese Flüge unmittelbar zu anderen europäischen Standorten. Darunter leiden nicht nur die Airlines und die Verbraucher, sondern auch die deutschen Flughäfen. Eine Entwicklung, die Arbeitsplätze gefährdet und zugleich die Effizi-



Klaus-Peter Willsch,
MdB, CDU, Vorsitzender der Parla-
mentsgruppe Luft-
und Raumfahrt,
Vorstand Bürgerak-
tion PRO Flughafen
(Foto: K.-P. Willsch)

enz unserer Wirtschaft beeinträchtigt.

Erschwerend kommt hinzu, dass alternative Verkehrsmittel wie die Bahn häufig keine verlässliche Option darstellen. Verspätungen, Ausfälle und unzureichende Infrastruktur machen sie in vielen Fällen zu keiner echten Alternative zum Flugverkehr. Die neue Bundesregierung hat diesen Missstand glücklicherweise erkannt und sich im Koalitionsvertrag entsprechend positioniert. Dort heißt es wörtlich: „Die luftverkehrsspezifischen Steuern, Gebühren und Abgaben wollen wir reduzieren und die Erhöhung der Luftverkehrssteuer zurücknehmen.“ Das ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber eben auch nicht mehr.

Ein Blick ins Ausland zeigt, wie es besser geht: In Schweden wurde die im Jahr 2018 eingeführte Luftverkehrssteuer zum 1. Juli 2025 wieder abgeschafft. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Wettbewerbsfähigkeit schwedischer Fluggesellschaften zu stärken. Denn nur eine Minderheit der EU-Mitgliedstaaten erhebt überhaupt eine Luftverkehrssteuer. Schweden war dadurch im internationalen Wettbewerb zunehmend benachteiligt. Wer den Luftverkehrsstandort wirklich stärken will, muss politisch die richtigen Rahmenbedingungen schaffen – verlässlich, wettbewerbsfähig und zukunftsorientiert.

Wussten Sie schon, dass ...

- Punkt-zu-Punkt-Airlines im 2. Halbjahr 2025 in Deutschland nur 85% der Sitzplazzazahl vom 2. Halbjahr 2019 anbieten und in Europa ohne Deutschland die Zahl der angebotenen Sitzplätze auf 124% gestiegen ist?
- 2024 die Zahl der Passagiere, die Deutschland besuchen, sich mit 21 % auf einem historischen Tiefstand befindet?
- die Zahl der interkontinentalen Passagiere an deutschen Flughäfen von Januar bis Mai 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,5 % gestiegen ist?
- an deutschen Flughäfen von Januar bis Mai 2025 1,96 Tonnen Luftfracht umgeschlagen wurde, 0,6 % mehr als im Vorjahreszeitraum?
- Airbus an Hand der vorliegenden Bestellungen und Produktionskapazitäten erwartet, dass sich die Zahl der Verkehrsflugzeuge bis 2044 verdoppelt?
- Lufthansa in diesem Jahr noch 10.000 neue Mitarbeiter einstellen will?
- das Terminal 3 des Frankfurter Flughafens zum Sommerflugplan 2026 eröffnet werden soll?
- DHL Global Forwarding am Flughafen Frankfurt ein neues Luftfrachtdrehkreuz eröffnet hat mit einer 24.500 qm großen Luftfrachthalle mit 54 Ladetoren?

Keine neuen Abflugrouten geplant

Die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH und die Fraport AG, Betreiberin des Flughafens Frankfurt, haben ein weiterentwickeltes Betriebskonzept für Westwind-Wetterlagen geschaffen, das dem im Jahre 2033 erwarteten Verkehrsanstieg gerecht wird. Dabei werden nicht - wie teilweise behauptet - neue Abflugrouten vorgesehen, sondern die vorhandenen sollen flexibler genutzt werden. Das Konzept wurde frühzeitig entwickelt, um den umfangreichen Genehmigungsprozess rechtzeitig abschließen zu können.

Von der Centerbahn startende Flugzeuge nutzen bislang vorrangig die Südumfliegung, die seit Inbetriebnahme der Nordwest-Landebahn besteht. In den vergangenen Jahren haben sich wesentliche Rahmenbedin-

gungen gegenüber dem Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Flughafens Frankfurt geändert. Diese schränken die Kapazität der Südumfliegung ein. Ein Beispiel ist, dass Starts von der Centerbahn über die Südumfliegung nicht unabhängig von den Abflügen der Startbahn 18 möglich sind. Die Auswirkungen reduzieren die An- und Abflugkapazität bereits heute und würden künftig die flüssige Abwicklung der erwarteten Verkehrsmengen verhindern.

Abflüge Richtung Nordwest weisen im Vergleich geringere Abhängigkeiten auf. Hier zahlt sich auch das moderne Navigationsverfahren „Performance Based Navigation“ (PBN) aus, mit dem die Verfahren für Fehlanflüge und Starts entzerrt wurden.

Auf dieser Basis setzt das weiterentwickelte Betriebskonzept auf: Es sieht vor, dass Abflüge in Nachfragespitzen zukünftig häufiger über die Nordwest-Abflugstrecken verlaufen. Es beinhaltet keine neuen Abflugrouten. Die Südumfliegung bleibt Bestandteil des weiterentwickelten Betriebskonzeptes und wird weiterhin in Stunden mit weniger Nachfrage genutzt. In Verkehrsspitzen oder um das Nachtflugverbot verlässlicher einhalten zu können, kommen die Nordwest-Abflugstrecken schon heute zum Einsatz.

DFS und Fraport gehen davon aus, dass mit dem neuen Betriebskonzept die Anzahl der Lärmberroffenen in der Region reduziert werden kann und weitere Lärmminderungsmaßnahmen möglich sind.

Newsletter digital

Diesen Newsletter kann man auch digital statt auf Papier beziehen. Wenn Sie dies wünschen, senden Sie eine E-Mail an: info@pro-flughafen.de

Datenschutz

Dieser Newsletter wird nur an Empfänger versandt, die darum gebeten haben oder damit einverstanden sind. Sie können jederzeit den Newsletter abbestellen. Senden Sie dazu den Adressaufkleber an die im Impressum stehende Adresse.

Links zu Jobs am Flughafen

Informieren Sie sich mit diesen Links über die vielfältigen freien Stellen am und um den Flughafen:
Fraport Jobbörse: <https://jobs-fraport.de/de.html>
Lufthansa Jobbörse <https://www.be-lufthansa.com/de>
DHL <https://de.dpdhl.jobs/> (als Ort „Frankfurt Flughafen, Hessen“ eintragen)
DB Schenker <https://www.dbschenker.com/de-de/karriere/stellenboerse>
Airliners: <http://www.airliners.de/karriere>
Praktika-Datenbank: [http://www.airliners.de/karriere/search?&facet\[contractType\]\[\]=Praktikum](http://www.airliners.de/karriere/search?&facet[contractType][]=Praktikum)